7. Forschungsförderung

Trainerin: Dr. Beate Scholz – Scholz CTC GmbH
Mi, 09.09.2026, 14 – 18 Uhr und Do, 10.09.2026, 9:30 – 16:30 Uhr
Ort: Heyne-Haus, Büttner Raum 2, Papendiek 16

Anmeldung bis zum 15.07.2026, max. 10 TN
Diese Veranstaltung ist für UMG-Mitarbeiterinnen Arbeitszeit.

Forschungsförderung & Karriereentwicklung in der Wissenschaft für die Teilnehmerinnen des UMG Mentoring-Programms

Zielsetzung

Im deutschen und europäischen Wissenschaftssystem gewinnen eingeworbene Drittmittel eine immer größere Bedeutung sowohl für wissenschaftliche Einrichtungen und deren Fortbestand als auch für die individuelle Karriereentwicklung. Oft erfolgt solche Drittmitteleinwerbung allerdings ohne systematische strategische Planung und ohne die Potentiale und Ziele der beteiligten Forschenden in den Blick zu nehmen.
Dieser Kompakt-Workshop wählt daher einen grundlegenden anderen Ansatz, indem er die bisherigen Erfahrungen und jeweiligen Pläne der Teilnehmenden in den Mittelpunkt stellt. Er verfolgt insofern das Ziel, den Teilnehmenden Strategien zur Entwicklung einer wissenschaftlichen Karriere und zur Einwerbung von Fördermitteln vor dem Hintergrund ihrer individuellen Pläne und inhaltlichen Interessen zu eröffnen.

Module

1. Individuelle Standortbestimmung & Prospektion: Analyse von Status Quo & Zielen

2. Grundlagen des deutschen und europäischen Wissenschaftssystems

3. Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Karriere: Typologie der Forschungsförderung (*Die Auswahl der jeweils geeigneten Programme erfolgt zielgruppenspezifisch,* ***auf der Grundlage von Unterlagen der Teilnehmenden****, deren gesammelte Bereitstellung* ***bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn*** *erforderlich ist. Die vertrauliche Behandlung der Unterlagen gemäß geltender Datenschutz-Bestimmungen (DSGVO) ist gewährleistet.)*

4. Umgang mit Programmprosa, Projektplanung und Perspektivenwechsel

5. Forschungsfinanzierung - Do's und Dont's der Antragstellung & Begutachtungsperspektiven

6. Durchführung einer Begutachtungssimulation

Methoden

- Vorträge
- Einzel- & Gruppenarbeit
- Ergebnispräsentationen
- Perspektivenwechsel

Zielgruppe

Der Workshop ist auf **max. 10 Personen** ausgelegt und richtet sich an fortgeschrittene Promovierende und Postdocs. Die Veranstaltung findet auf Deutsch statt.

Urheberrechtliche Bestimmung

Die Workshop- und Coaching-Inhalte und -Methoden von *Scholz CTC GmbH* sind urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung oder Weitergabe von Workshop-Dokumenten setzt daher die ausdrückliche schriftliche Zustimmung der Unternehmens-leitung, vertreten durch Frau Dr. Beate Scholz, voraus. Eine Veröffentlichung von Workshop-Materialien darf nicht erfolgen.

Zur Person

Dr. Beate Scholz ist geschäftsführende Gesellschafterin der Scholz CTC GmbH (www.scholz-ctc.com) einem Unternehmen mit 6 Mitarbeitenden. Sie arbeitet international als Strategieberaterin, Trainerin, Coach, Expertin und Gutachterin in Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Wissenschaftsorganisationen. Zudem ist sie wissenschaftlich tätig.
Ihre Beratungsaufgaben beziehen sich in erster Linie auf die Entwicklung, Umsetzung und Bewertung von Konzepten und Strategien zur chancen-gerechten Förderung wissen-schaftlicher Karrieren sowie auf die internationale Forschungszusammenarbeit und -förderung. Sie arbeitet für internationale Einrichtungen wie die EU-Kommission oder die OECD ebenso für zahlreiche Universitäten, Forschungseinrichtungen und Ministerien, international (u.a. in Europa, den USA, Japan, Saudi Arabien und Malaysia) und in Deutschland. So beriet sie im Jahr 2015 den Europäischen Ministerrat unter Luxem-burgischer Ratspräsidentschaft zu den Themen ‚Gender equality' und ‚Researchers' Career Development.
Trainings zu Themenschwerpunkten, wie Karriere- und Profilentwicklung in der Wissenschaft', ‚Strategische Nutzung von Forschungsförderung' oder ‚Qualifizierung und Betreuung von Promovierenden' hat Beate Scholz mittlerweile an mehr als 100 Standorten im In- und Ausland durchgeführt. Bei ihren Coachings stehen die individuelle Beratung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern insbesondere in Übergangsphasen der wissenschaftlichen Karriere sowie die Begleitung von Teams vor allem bei der Vorbereitung von Anträgen und Präsentationen für Begutachtungen - etwa im Rahmen von Exzellenz-Wettbewerben - im Vordergrund.
Beate Scholz wird regelmäßig als Expertin in Gremien und als Gutachterin in Auswahl-kommissionen eingeladen. Seit April 2012 ist sie Vorsitzende des International Advisory Board der Graduiertenschule HITEC am Forschungszentrum Jülich. Sie war als Expertin für die Präsidentenkommission Nachwuchsförderung der Max-Planck-Gesellschaft (2013 bis 2017) tätig und ist Mitglied die Helmholtz-Kommission ‚Postdoc-Leitlinien' (seit 2017). Seit 2002 wirkt sie regelmäßig in EU-Expertengruppen mit, z.B. 'ERA Communication' (2013), 'Re search Profession' (2012) oder 'Skills' (2011). Sie ist Gutachterin bzw. Evaluatorin für die Alexander von Humboldt-Stiftung, die Helmholtz Gemeinschaft Deutscher Forschungs-zentren, den Fonds National de la Recherche in Luxemburg sowie das irische ‚Graduate Education Programme'. Von 2004 bis 2007 leitete sie das internationale Management-komitee des European Young Investigator Award, dem Vorgänger-Programm des ERC Starting Grant.
Vor ihrer Firmengründung 2008 war Beate Scholz zwölf Jahre lang für die Deutsche Forschungsgemeinschaft tätig. Dort begann sie als Referentin des Vorstandes und übernahm 2001 als Programmdirektorin den Aufbau und die Leitung des Bereichs Nachwuchsförderung. In dieser Funktion war sie für die Strategien und Programme der DFG zur Förderung wissenschaftlicher Karrieren im nationalen und internationalen Kontext verantwortlich, z.B. die Entwicklung der Graduiertenschulen der ersten deutschen Exzellenzinitiative oder der Heisenberg-Professur. Durch das Management von

Graduiertenkollegs und des European Young Investigator Award hat sie umfangreiche operative und Begutachtungserfahrung erworben und mit dem 'European Network for Research Careers' eine internationale Strategie-Plattform für den Austausch und gemeinsame Initiativen von nationalen und internationalen Wissenschaftsorganisationen ins Leben gerufen.
Wissenschaftlich arbeitet Beate Scholz vor allem zu den Themen ‚Intellectual Risk Taking', ‚Career Tracking of Researchers' sowie ‚Individualising peer review and merit assessment'. Seit 2007 ist sie Mitglied des globalen Forschungsnetzwerks ‚Forces and Forms of Change of Doctoral Education Worldwide' (University of Washington, Seattle). Sie promovierte 1997 mit einer Arbeit über den ‚Italienischen Faschismus als ‚Export'-Artikel', 1927-1935' unter Betreuung von Wolfgang Schieder (Köln) und Lutz Raphael (Trier). Zuvor studierte sie Geschichte, Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre in Trier und Reading/England mit Magisterabschluss.

Referenzinstitutionen:

Universitäten und Hochschulen (national)
- *Hochschulen für Angewandte Wissenschaften:* Hochschule Emden/Leer, Frankfurt University of Applied Sciences, Fachhochschule Münster,
- *Medizin:* Charité Universitätsmedizin Berlin, Medizinische Hochschule Hannover, Universitätsklinika Göttingen, Hamburg-Eppendorf und Marburg,
- *Sport:* Deutsche Sporthochschule Köln,
- *Technische Universitäten:* RWTH Aachen, TU Berlin, TU Braunschweig, TU Chemnitz, TU Darmstadt, TU Dortmund, TU Dresden, TU Hamburg-Harburg, TU Kaiserslautern, Karlsruher Institut für Technologie, TU München,
- *Universitäten:* Augsburg, Bayreuth, FU Berlin, HU Berlin, Bremen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Düsseldorf, Duisburg-Essen, Erlangen, Frankfurt/Main, Freiburg, Zeppelin Universität Friedrichshafen, Gießen, Göttingen, Greifswald, Halle-Wittenberg, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Hohenheim, Kassel, Kiel, Köln, Konstanz, Magdeburg, Mainz, Mannheim, Marburg, LMU München, Universität der Bundeswehr München, Münster, Olden© burg, Osnabrück, Regenburg, Rostock, Universität des Saarlandes, Siegen, Stuttgart, Trier, Tübingen, Ulm, Würzburg

Universitäten (international)
- Center for Innovation and Research in Graduate Education, University of Washington, Seattle, US,
- Freie Universität Bozen, Italien,
- Internationale Bodenseehochschule, Kreuzlingen, Schweiz,
- King Abdullah University of Science and Technology, Dschidda, Saudi Arabien,
- King Saud University, Riad, Saudi Arabien,
- Universität Basel, Schweiz,
- Université du Luxembourg, Esch sur Alzette, Luxembourg,
- Universiti Sains Malaysia, Penang, Malaysia,
- Wirtschaftsuniversität Wien, Österreich

Außer-universitäre Forschungseinrichtungen (national und international)
- Alfred Wegener Institut für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven,
- Berlin Institute of Health, Berlin,
- Deutsches Historisches Institut Warschau, Polen,
- Deutsches Institut für Erwachsenenpädagogik Frankfurt,
- Deutsches Institut für Japanstudien Tokio, Japan,
- Hanse-Wissenschaftskolleg Delmenhorst,
- Helmholtz Forschungszentrum Jülich,
- Helmholtz Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren Berlin,
- Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung Braunschweig,
- Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung Frankfurt,

- Institute for Molecular Medicine, Lissabon, Portugal,
- Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung Berlin,
- Kunsthistorisches Institut Florenz, Italien,
- Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung Müncheberg,
- Leibniz-Institut für Ökologische Raumentwicklung Dresden,
- LISER – Luxembourg Institute for Socio-Economic Research,
- Max-Planck-Gesellschaft München,
- Max-Planck-Institut für Biochemie Martinsried,
- Max-Planck-Institut für Biophysik Frankfurt,
- Max-Planck-Institut für Chemische Physik fester Stoffe Dresden,
- Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte Frankfurt,
- Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin Berlin-Buch,
- Tertiary Education and Research Institute, Prague, Tschechische Republik

Forschungsförderer (national und international)
- Alexander von Humboldt-Stiftung,
- Deutsche Telekom-Stiftung, Bonn,
- Flemish Research Council (FWO), Brüssel, Belgien,
- Fonds der Chemischen Industrie, Frankfurt,
- Fonds National de la Recherche, Luxembourg,
- Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin,
- Irish Research Council, Dublin, Irland,
- Robert Bosch Stiftung, Stuttgart,
- Stiftung Polytechnische Gesellschaft, Frankfurt/Main,
- Swedish Research Council, Stockholm, Schweden,
- National Science Foundation, Washington, US

Wissenschaftspolitische Einrichtungen und Verbände (national und international)
- Deutscher Hochschulverband, Bonn,
- Europäische Kommission Brüssel, Belgien,
- European Heads of Research Councils (diese Organisation heißt inzwischen Science Europe), Brüssel, Belgien,
- European Science Foundation Straßburg, Frankreich,
- European University Association Brüssel, Belgien,
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Frankfurt,
- Irish Universities Association, Dublin, Irland,
- Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS), Bonn,
- League of European Research Universities, Leuven, Belgien,
- Ministère de la Culture, de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche, Luxembourg,
- Landeskonferenz der Niedersächsischen Hochschulfrauenbeauftragten, Göttingen,
- The National Academies of Sciences Engineering Medicine, Washington D.C., US,
- Organisation for Economic Cooperation and Development, Paris, Frankreich,
- Zentrum Digitalisierung Bayern, Garching bei München